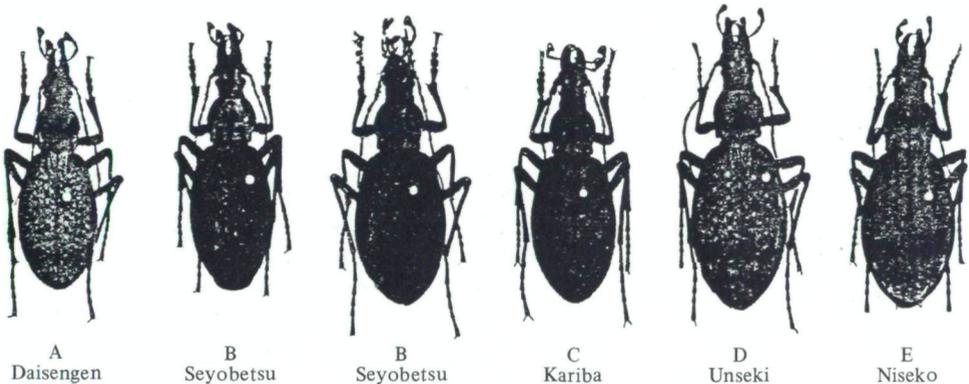


EINE NEUE *ACOPTOLABRUS*-SUBSPEZIES AUS JAPAN: *MUNAKATAI FURUMII* (COL., CARABIDAE)

Von Karl MANDL, Wien

Vor etwa einem Jahr erhielt ich von einem japanischen Tauschfreund, Yoshiaki Furumi, einige Exemplare des *Acoptolabrus munakatai* ISHIKAWA, die aber völlig anders gefärbt waren. Die genannte Art wurde erst 1960 entdeckt, 1961 und 1967 in größerer Stückzahl wieder erbeutet und 1968 beschrieben. Da in der Beschreibung nicht anders erwähnt, waren sie wohl von völlig gleichem Aussehen: Kopf und Halsschild kupferrot mit grünlichem Schimmer, die Flügeldecken in den Vertiefungen zwischen den Intervallen tief grün, in den Randzonen heller grün, sonst, das heißt die Intervalle, schwarz und wie



A: *Carabus (Acoptolabrus) munakatai* ISHIKAWA s.str. – B bis E: *Carabus (Acoptolabrus) munakatai furumii* n. ssp.

poliert glänzend. Die Unterseite ist schwarz mit grünlichem Schimmer, dieser stellenweise stärker, wie an der Halsschildunterseite, an der Brust, an den Seiten des Abdomens und an den Flügeldeckenepipleuren.

Prof. Ishikawa hat mir ein Exemplar dieser Art abgegeben, das dieser Beschreibung vollkommen entspricht. Zusätzlich erwähnen möchte ich noch, daß die Skulptur einen sehr verworrenen Eindruck macht, es sind weder die Primärintervalle, auch nicht annähernd, als Kettenstreifen ausgebildet, noch die Sekundärintervalle etwa als Körnchenreihen, was auch ISHIKAWA in seiner Beschreibung ausdrückt.

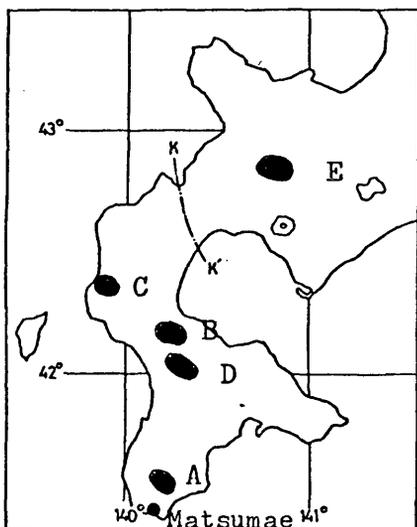
Nachdem ich den Farbunterschied zwischen der Nominatform und der neuen Subspezies hervorgehoben habe, möchte ich erwähnen, daß ISHIKAWA an anderer Stelle in seiner Publikation solche auch bei einer anderen *Acoptolabrus*-Art, *gehini* FAIRMAIRE, ausführ-

lich bespricht. Er widmet diesen „Farbtypen“ eine ganze Seite und kommt auch auf das Verhältnis dieser zueinander bei den Populationen einzelner Rassen zu sprechen. Er unterscheidet und benennt vier verschiedene Farb-Typen, auf die ich hier nicht näher eingehen will, und bloß auf den vierten, den *aericollis*-Farbtypus mit bronzekupfrigem oder grünem Kopf und Halsschild und schwärzlichen, schwärzlichbraunen, bläulich oder purpurn schimmernden Flügeldecken hinweisen möchte. Zu diesem Farb-Typus zählt er *sapporensis* UCHIDA und TAMANUKI, dem er eindeutig Subspezies-Charakter zubilligt, wie schon vor ihm auch Prof. NAKANA diese Form als Varietät bezeichnete, damit aber auch Subspezies meinte.

In genau dem gleichen Verhältnis wie *sapporensis* zu *gehini* steht nun auch der von Furumi aufgefundene Farb-Typus zu *munakatai* s.str. Und aus dem gleichen Grund betrachte auch ich diese hauptsächlich blaue oder blauviolette Form als Subspezies und nicht als Aberration des *munakatai*. Wie *sapporensis* kommt auch diese Form nur in diesem dunklen Farb-Typus vor, hat aber, wie *sapporensis* auch, noch weitere Unterschiede zu der Nominat-Form aufzuweisen, die den Subspezies-Charakter erhärten.

FURUMI hat über diese neue Form, seinen neuen Farb-Typus, eine kleine Publikation geschrieben, in der er sie genau beschreibt, aber nicht benennt. Er bezeichnet sie als „new type and color varieties“, den letzteren Ausdruck der Publikation ISHIKAWA entnehmend, der aber noch präziser wird und von „standard-type“, „gustavhauseri-type“, „cyaneo-violaceus-type“ und „aericollis-type“ spricht. Ich habe mit FURUMI korrespondiert und ihn gebeten, dieser Form doch einen Namen zu geben und sie zu einer Subspezies des *munakatai* zu erklären, worauf er mir antwortete, ich möge dies an seiner Stelle besorgen und ihr einen Namen meiner Wahl geben. Dieser Aufforderung komme ich hiemit nach, übernehme kurz seine Beschreibung aus seiner Veröffentlichung und gebe ihr den Namen *furumii*, ihm als Entdecker dieser schönen Form zu Ehren.

Carabus (Acoptolabrus) munakatai furumii n. ssp.



A: *Carabus (Acoptolabrus) munakatai* ISHIKAWA s.str. – B bis E: *Carabus (Acoptolabrus) munakatai furumii* n. ssp.

FURUMI'S Beschreibung, übersetzt und unter Weglassung der ganz allgemein für *Acoptolabrus*-Arten zutreffenden Eigenschaften, lautet: Kopf dicht und fein punktiert mit tiefen Stirn Depressionen. Halsschild eher schmal, wenig breiter als lang, die Oberfläche dicht punktiert und quer gerieft. Flügeldecken langoval, stark konvex mit stark aufgebogenem Seitenrand. Primärintervalle mit großen und langen Tuberkeln, die Sekundärintervalle gewöhnlich bedeutend schwächer und zumeist als Körnchenreihen ausgebildet. Kopf und Halsschild goldgrün, Flügeldecken violett, blauviolett, seltener metallischgrün. Unterseite schwarz, seitlich mit rötlichem Schimmer. Länge der ♂♂ 26 bis 29,5 mm, die der ♀♀ 33 bis 34 mm.

Holotypus: Mt. Kariba, 600-800 m, 19. VI. - 1. VII. 1980. Paratypen: Vom gleichen Berg Kariba und von weiteren Fundorten: Mt. Seyobetsu, 300-370 m, 20. - 30. V. 1980; Unseki-Paß, 450 m, 22. - 28. VI. 1980; Niseko. Die Fundstellen sind auf dem nebenstehenden Kärtchen eingetragen. Der Punkt A bezeichnet den Fundort der Nominatform, den Berg Daisengen nördlich der Siedlung Matsumae. Mein Exemplar trägt diesen Fundortsvermerk.

Die wichtigsten Unterschiede zwischen den beiden Subspezies seien einander gegenübergestellt:

munakatai s.str.

Körper kleiner. ♂♂ 26,5 bis 28 mm, ♀♀ 32,5 mm.

Farbe des Kopfes und des Halsschildes: kupferrot.

Farbe der Flügeldecken: hellgrün.

Primärintervalle: Ganz unregelmäßig, wellig ausgebildet und schwarzglänzend (wie poliert).

Sekundärintervalle: Ebenso unregelmäßig, nur wesentlich kleiner.

furumii n.ssp.

Körper größer. ♂♂ 26 bis 29,5 mm, ♀♀ 33 bis 34 mm.

Farbe des Kopfes und des Halsschildes: leuchtend grün ohne jeglichen roten Schimmer.

Farbe der Flügeldecken: violett, blaviolett, sehr selten dunkelgrün.

Primärintervalle als zumeist regelmäßige Kettenstreifen ausgebildet. Farbe schwarz, aber nicht durch erhöhten Glanz vom Flügelgrund abhebend.

Sekundärintervalle gewöhnlich als Reihen von Körnchen ausgebildet. Schmäler als die Primärkettenbruchstücke.

Das mir zur Verfügung gestandene Material belief sich auf etwas über 20 Exemplare. Der Holotypus befindet sich mit zahlreichen Paratypen in der Sammlung Furumi, ein Teil der Paratypen in meiner Sammlung.

Zusammenfassung

Es wird eine neue, dunkel gefärbte Subspezies des *Carabus (Acoptolabrus) munakatai* ISHIKAWA beschrieben.

Abstract

A new bluish or blue-violet subspecies with green pronotum of *Carabus (Acoptolabrus) munakatai* ISHIKAWA is described.

LITERATUR

FURUMI, Y., 1980. Notes on the *Damaster (Acoptolabrus) munakatai* ISHIKAWA. New type and color varieties. Science Report 1980, Aug., 1-2.

ISHIKAWA, R., 1968. A Study on *Damaster (Acoptolabrus) gehini* (FAIRMAIRE) with Description of a New Species. Bulletin of the National Science Museum, 2(1): 141-148, Tokyo.

NAKANA, T., 1962. Insecta Japonica, 2(3): 63-64, fig. 571, pl. V, 74.

Anschrift des Verfassers: Dr. Karl MANDL,
Weißgerberlande 26/13,
A-1030 Wien, Österreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Mandl Gerwig

Artikel/Article: [Eine neue Acoptolabus-Subspezies aus Japan: Munakatai furumii \(Col., Carabidae\). 89-91](#)